

Zukunft Lüdenhausen 2025 eG „Für mehr Selbstständigkeit im Alter“

Typ/Rechtsform: e.G.

Kontaktdaten:
info@kalletal.de



Lüdenhausen im Kalletal,
Kreis Lippe, NRW

Bevölkerung: 1107

Themen

Soziale Dorfentwicklung, Leben im Alter, Mobilität, Digitalisierung, Mobile Seniorenberatung (Senioren Informationsdienst Lippe, SinfoL), DorfApp, Digitaler Dorfkalender, „mobiler“ Wochenmarkt

7km südöstlich von Kalletal (16.400
Einwohnende, 112km²)
50km östlich von Bielefeld

Gründungsjahr 2016

Anlass | Ausgangslage: Am 22.09.2016 fand ein Informationsabend für alle Bürgerinnen und Bürger zur sozialen Dorfentwicklung statt, welche mit Bundes-Fördermitteln angestrebt wurde. Fehlende Versorgungsstrukturen sollten aus der Bürgerschaft heraus entlang der gemeinschaftlichen Bedürfnisse entwickelt werden.

Inhalt

Aufgaben der Daseinsvorsorge

Leben im Alter, Mobilität, Information und Beratung, Digitalisierung, Infrastruktur, Teilhabe, Kultur, Nahversorgung

Gemeinwohlorientierung & Gemeinwirtschaftliche Aspekte

Die Genossenschaft organisiert kostenlose Angebote für Bürger*innen. Ganz nach dem Motto „von Bürger*innen für Bürger*innen“ wird in Lüdenhausen in die Zukunft des Dorfes investiert.

Kultur

Typ-Beschreibung / Gründungshintergrund/ Geschichte

Mit Hilfe von Fördergeldern wurde die soziale Dorfentwicklung durch verschiedene gemeinwohlorientierte Projekte angestoßen:

Im Jahr 2015 konnten in Lüdenhausen die ersten Elektro-Bürgerautos getestet und ausgiebig genutzt werden.

Für die Planung und Verantwortung der Sozialentwicklungsprojekte wurde im Jahr 2017 die Genossenschaft „Zukunft Lüdenhausen 2050“ gegründet.

2017 wurde eine mobile Seniorenberatung ins Leben gerufen und in Kooperation mit dem Kreis Lippe und der Gemeinde Kalletal unterzeichnete die Zukunft Lüdenhausen 2050 eG einen Vertrag für einen gemeinsamen "Senioren Informationsdienst Lippe (SInfoL)". Der Informationsdienst SInfoL bietet älteren Menschen die Möglichkeit, sich über spezifische Angebote und Dienstleistungen vor Ort zu

erkundigen. Über das Modellvorhaben konnte eine Mitarbeiterin für die Dauer von drei Jahren im Rahmen eines Minijobs finanziert werden, die Hausbesuche bei den Seniorinnen und Senioren macht und Beratungen anbietet. Ein Elektroauto steht ihr für diese Termine und auch für Fahrten des täglichen Bedarfs mit den älteren Einwohner*innen zur Verfügung.

Zudem wird ein Dorfinfoportal in Form einer App entwickelt. Unter dem Titel "Das DORFnet wahr sein ... die App für das Kalletal" steht seit 2019 eine entsprechende mobile Anwendung zum Download bereit. Neben zahlreichen Angeboten wie dem Buchungsportal für das Elektroauto, gibt es einen digitalen Müllkalender, der mit einem Pushdienst die Bürgerinnen und Bürger am Vorabend an die Müllabholung erinnert.

Im Rahmen der neuen Pläne für das Dorf wurde 2018 die Nachfrage mit zwei weiteren E-Bürgerautos (für 3 Jahre) gedeckt. Zudem konnte die Erweiterung der DORFnet-App um die Bausteine „Streuobstwiese“ sowie „Tausch und Plausch“ ermöglicht werden. Dabei handelt es sich bei „Tausch und Plausch“ um eine lokale „Community“. Die Nutzer*innen können hierbei jederzeit miteinander kommunizieren. Neben den Unterpunkten „Mitfahren & Mobilität“ sowie „Tauschbörse“ sollen in aktuellen Krisensituation (wie bspw. während der Coronapandemie) insbesondere „Gegenseitige Hilfe“ und vor allem „Ehrenamtsbörse“ (Einkaufshilfen etc.) im Vordergrund stehen.

Akteurs- und Personenkonstellationen

Die Genossenschaft plant und finanziert verschiedene Projekte der sozialen Dorfentwicklung und arbeitet mit lokalen Akteuren eng zusammen.

Mitglieder der Genossenschaft sind nach Angaben von Bürgermeister Mario Hecker Bürger*innen, die Kirchengemeinde, Vereine und Gewerbetreibende.

Der Senioren Informationsdienst Lippe (SinfoL) verwaltet und organisiert die gleichnamige Dienstleistung, worunter z.B. die DorfApp fällt.

Handlungslogiken, Motivation, Probleme

Für mehr Selbstständigkeit (im Alter) und durch den Wunsch nach einem Konzept, das älteren Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erleichtert und dadurch einer Isolation im Alter entgegengewirkt, hat sich Kalletal mobilisiert. Leitgedanke war und ist, niemanden im Kreis alleinzulassen. Hierfür sollte die Hilfe zum*zur Bürger*in kommen und nicht umgekehrt.

Die Genossenschaft ist das Fundament für das durch den Bund mit rd. 75.000 € geförderte Projekt zur "Sozialen Dorfentwicklung". 52 der zur Gründungsveranstaltung erschienenen Personen wurden an diesem Abend Gründungsmitglieder, die im Übrigen nicht ausschließlich aus Lüdenhausen stammen, sondern auch aus Kalletal und weiteren Dörfern.

In Lüdenhausen scheint der Austausch über Bedürfnisse aller Bürger*innen sowie das bürgerliche Engagement die Grundlage der Projekte zu sein. Beispielsweise konnte durch die Initiative einer Schülerin eine mobile Basketballanlage finanziert und ermöglicht werden.

Aufgrund des überaus großen Zuspruches wurde das „Einzugsgebiet“ des „Senioren Informationsdienst Lippe (SinfoL)“ neben Lüdenhausen, Asendorf, Henstorf, Niedermeien und Herbrechtsdorf auch auf die Dörfer Bavenhausen, Talle, Westorf und Osterhagen ausgeweitet, wodurch gleichzeitig eine interkommunale Zusammenarbeit und Vernetzung stattfinden kann. Die mobile Seniorenberatung sowie das Internetterminal werden von zwei Minijobber*innen verwaltet. Die meisten weiteren Tätigkeiten werden ehrenamtlich ausgeübt.

Das Dorfauto soll sich für alle lohnen: Das zusätzlich angeschaffte Elektroauto wird weitergehend die Mobilität verschiedener Gruppen in Lüdenhausen sichern. So konnte der Sportverein beispielsweise das Fahrzeug für Fahrten mit Jugendlichen zu den umliegenden Sporthallen nutzen, da Lüdenhausen keine eigene Sporthalle besitzt. Ehrenamtliche bieten Fahrten zum Zentralort Hohenhausen an, um Einkäufe durchzuführen oder Bankgeschäfte abzuwickeln, denn einen Bankautomaten gibt es in Lüdenhausen schon lange nicht mehr.

Zum Ende des Jahres 2019 musste leider festgestellt werden, dass der anvisierte Projektbaustein „Wohnen für Hilfe“ nicht zur Umsetzung gelangen konnte, da der AWO Bezirksverband OWL die Gebietskulisse aus seiner Sicht als zu klein einstufte und damit der Projektpartner entfiel.

Zukunftsszenarien

In Zukunft können Nutzer*innen auf der digitalen „Streuobstbörse“ einzelne Bäume oder ganze Grundstücke zum Abernten suchen und anbieten. Nach und nach sollen die angebotenen Sorten mit den Untersuchungsergebnissen der BUND-Studie „Äpfel für Allergiker“ und der „Datenbank alter Obstsorten“ hinterlegt werden. Hierzu hat der BUND Lemgo bereits seine Bereitschaft zur Mitwirkung signalisiert.

Auch der Aufbau eines „mobilen Wochenmarktes“ in Form eines Verkaufswagens wurde im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung geplant und angesteuert.

Struktur

Rechtsträger

e.G.

Akteure/Netzwerke

Gemeinde Kalletal, Kreis Lippe, Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe, Sozialer Altendienst Lippe e.V, Seniorenresidenz „Die Rose“ im Kalletal, Vereinsgemeinschaft Lüdenhausen e.V, Senioren Informationsdienst Lippe“ (SinfoL)

Form und Bedeutung von Engagement und Eigenorganisation

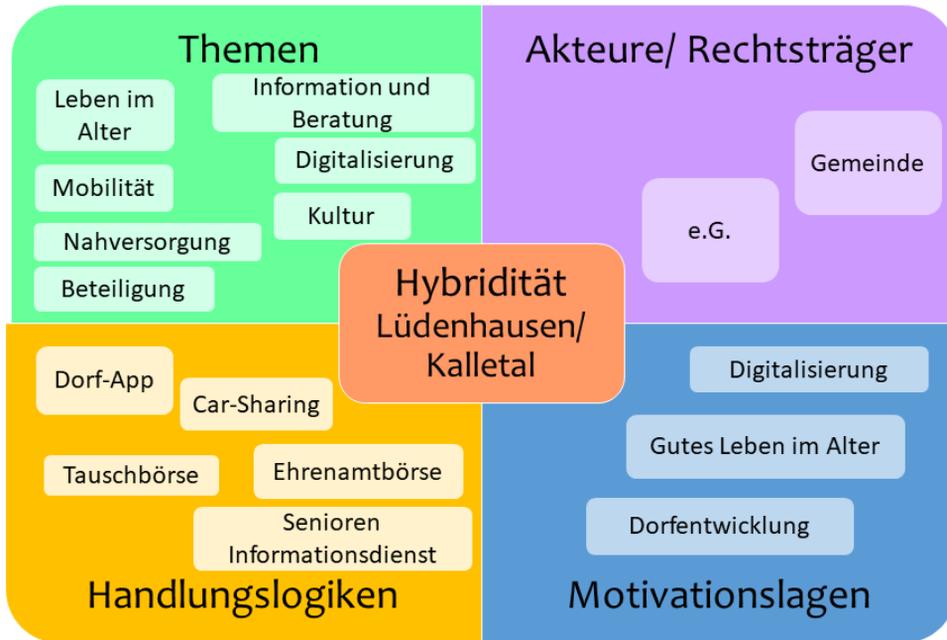
Durch das Engagement der Bürger*innen inner- und außerhalb der Vereine und Genossenschaft können verschiedene Projekte entwickelt werden. Auch durch die Bereitschaft in den Austausch zu gehen und dabei Bedürfnisse im Dorf zu besprechen erscheint in Lüdenhausen zu zahlreichen Erfolgen geführt zu haben. Darin ist auch das Engagement des Bürgermeisters inbegriffen.

Finanzierung/ Förderung

Das Projekt wurde über das Modell- und Demonstrationsvorhaben der Bekanntmachung „Soziale Dorfentwicklung“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung mit 75.000 Euro finanziert.

Rolle der Gemeinde

Die Gemeinde unterstützt und organisiert die soziale Dorfentwicklung und ist zudem Teil der Akteurs-Konstellation, die Projekte plant und durchführt.



Weiterführende Links, Dokumente und Quellen

<https://www.westfalen-blatt.de/owl/kreis-lippe/kalletal/das-ziel-ist-erreicht-816508?npg=>

<https://hub.netz-der-regionen.net/index.php/pages/808-kalletalhoch3>

<https://www.senioreninformationsdienst-lippe.de/kalletal.html>